

Dezember 2023



# GEMEINDE-ZEITUNG

der Marktgemeinde  
Orth an der Donau

[www.orth.at](http://www.orth.at)

Nationalpark  
Gemeinde



*Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen  
Wie glänzt er festlich, lieb und mild*

Foto: A. Horak



**E**in intensives Jahr neigt sich dem Ende zu! Intensiv und erfolgreich für viele **Orther Vereine**. Sei es, weil sie Wettbewerbe und Meisterschaften gewonnen haben, oder weil Jubiläen gefeiert wurden. In jedem Fall möchte ich allen Freiwilligen für Euer **ehrenamtliches Engagement** und Eure Zeit zum Wohle der Vereine danken. Dieser soziale Einsatz stärkt unsere Dorfgemeinschaft und macht Orth interessant und lebenswert.

Ehrenamtlich tätig sind seit Jahrzehnten drei ganz besondere Frauen. **Ilse Windisch, Hedwig Rathmayer** und **Waltraud Matz**. Zusammen mit Monika Schuecker schrieben sie vor 37 Jahren die erste **Gemeindezeitung**. Nach 146 Ausgaben beenden sie nun ihre Redaktionsarbeit und hinterlassen uns ein wertvolles Erbe, das in Orth Tradition, großes Interesse und Beliebtheit hat. Ihnen sei in dieser Ausgabe ein besonderer Dank ausgesprochen! Wir werden die Gemeindezeitung mit Respekt und Wertschätzung weiterführen.

Ein besonderer Dank gilt all den fleißigen Helferinnen und

## Liebe Ortherinnen und Orther!

Helfern, die sich in der Vorbereitung und Durchführung unseres Adventmarktes und für die unzähligen Weihnachtsveranstaltungen engagieren. Im Speziellen möchte ich den **Arbeitskreis Adventmarkt** unter der Leitung von **Sonja Harwath** hervorheben. Ohne Euren Einsatz wäre die weihnachtliche Vorfreude und das wunderbare Gemeinschaftsgefühl nicht spürbar.

**I**n neue Hände wurde die Leitung unseres NÖ Pflege- und Betreuungszentrums gelegt. Ich durfte Fr. **Dir. Mag. Shajen Prohaska** bereits **herzlich willkommen** heißen und freue mich auf gute Zusammenarbeit.

Brot und Gebäck von der **Land- und Handbäckerei Bauer** gibt es seit Ende Oktober Am Markt 9. Viel Erfolg bei uns in Orth!

**I**ntensive und arbeitsreiche Wochen und Monate haben wir auch im Gemeindeamt erfolgreich hinter uns gebracht. Neben dem Abschluss der Schulsanierungen, Abhandlungen diverser Straßen- und Bauprojekte und den vermehrten alltäglichen Verwaltungsaufgaben musste auch noch die Bürgermeisterübergabe abgearbeitet werden. Hier gilt mein **großer Dank unserem Amtsleiter Mag. Franz Kratschinger** und seinem Team **Carola, Christine, Christoph, Hanna,**

**Manuela** und **Patricia**, die mich mit großer Kompetenz und Geduld Tag für Tag begleiten.

**D**er Advent und die festliche Weihnachtszeit sind für viele von uns eine besondere Zeit des Jahres. Darum wünsche ich Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Genießen wir die gemeinsamen Momente mit unseren Lieben und lassen wir das Jahr in Harmonie und Freude ausklingen.

Herzlichst

Eure Bürgermeisterin

Elisabeth Wagners

PS: Solltet Ihr in den kalten Wintertagen Abwechslung brauchen, könnt Ihr Euch unsere Ort(h)sreportage anschauen!



Sprechstunden der Bürgermeisterin:  
Di: 17.00 – 19.00 Uhr  
Do: 9:00 – 10.30 Uhr oder E-Mails an  
l.wagners@orth.at

## 37 Jahre sind eine lange Zeit

Seit 1986 gibt es die Gemeindezeitung

**I**lse Windisch fragte im Frühsommer des Jahres 1986 Waltraud Matz und mich, ob wir nicht zusammen die Gemeindenachrichten, die bis dahin von Bgm. Zörnpfenning fallweise verfasst wurden, auf eine neue Basis stellen sollten. Alle drei waren wir Laien auf dem Gebiet, aber versuchen wollten wir es. 1988 stieß dann Hedwig Rathmayer zu uns, die durch ihre Arbeit in einem Verlag der erste „Profi“ im Team war.

Die Beiträge wurden damals mit der Schreibmaschine geschrieben, Fotos waren nur sehr aufwändig einzuschalten. Gedruckt und gesetzt hat die Zeitung bis 1993 Pfarrer Kainz von Stetteldorf am Wagram. Eine Spende an die Kirche Stetteldorf wurde als Entlohnung vereinbart.

So fuhr also viermal im Jahr

eine von uns mit den Manuskripten und Fotos nach Stetteldorf, und zwei Wochen später holte eine andere zwei große Kartons mit den fertigen Einzelblättern der Zeitung ab. Diese wurden auf dem großen Tisch im Sitzungszimmer der Gemeinde aufgelegt und von den Gemeindeangestellten zusammengeheftet. Frau Merkatz hat sie dann ausgetragen und musste uns manchmal rügen, wenn die Zeitung erst knapp vor Weihnachten oder Ostern fertig wurde.

Die Themen, die im ersten Jahr behandelt wurden, sind heute teilweise Geschichte, andere kommen immer wieder.

Soweit der **Rückblick** von **Monika Schuecker** im Oktober 2011, anlässlich des 25jährigen Bestehens der Zeitung.

**I**n diesen 37 Jahren hat sich die Gemeindezeitung verändert, jedoch das Redaktionsteam ist mit einigen Mitgliedern der ersten Stunde fast gleich geblieben.

Nun möchte ich, Ilse Windisch, und auch mein Team die ehrenamtliche Tätigkeit beenden.

Die Gemeindezeitung hatte in den Jahren 1986 bis 2002 12 bis 20 Seiten. Dann ist sie immer weiter angewachsen. Die Berichte über die Gemeinde, die Schulen, Museum, Nationalpark und der vielen Vereine benötigten mehr Platz. Heute hat die Zeitung 32 bis 48 Seiten. Unser Wunsch von Anbeginn war es auch, eine Zeitung ohne Inserate zu machen. Da gebührt unser Dank dem Gemeinderat, der dafür die entsprechenden Geldmittel zu Verfügung stellte.

In der Redaktion von Beginn mit dabei war Waltraud Matz und ab 1988 Hedi Rathmayer. Monika Schuecker hatte von 1986 – 2017 die Leitung der Redaktion und beendete dann ihre Mitarbeit. Im Sommer 2001 stieß Christine Nagl zu uns, die auch die Verbindung zum Gemeindeamt hat. Andreas Kriegl kam 2007 und Simone Prikowitsch 2010 zu unserer Gruppe. Weitere Mitglieder waren im Laufe der Zeit Christine Happel, Gabi Kurz, Friederike Moser und Sabine Hofireck. Es war immer mit allen eine äußerst gute, schöne und ergebnisreiche Zusammenarbeit.

Wir sind als Team zusammengewachsen und hatten viele interessante und auch amüsante Redaktionssitzungen. Ich möch-



Das Redaktionsteam im Jahr 2011 – seither fast unverändert

Foto: G. Schuecker

## Inhaltsverzeichnis

Seite der Bürgermeisterin	2
37 Jahre Gemeinde Zeitung	3
Dorf- & Stadterneuerung	5
AK Gesunde Gemeinde	6
Orther Kulturtag	7
Nachmittagsbetreuung VS	7
Gewalt gegen Frauen	8
Museum	9
Informatik Mittelschule	10
Volksschule	12
Kindergarten	14
Elternverein VS	14
Informationen aus dem Gemeindeamt	15
Hilfswerk	24
Community Nursing	25
NP Donau-Auen	26
Damals: Weihnachten	28
Adventmarkt	29
Vereine	30
Kurz gesagt	34
G.V.U. Abfuhrkalender	35
Impressum	5

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Anfang März 2024**

te mich bei Waltraud Matz, Christine Nagl, Andreas Kriegl, Simone Prikowitsch und auch noch Monika Schuecker herzlich bedanken. Ein Extralob gebührt Hedi Rathmayer, die bei der Redaktion mitgearbeitet hat, aber auch über 27 Jahre das Layout für die Zeitung gemacht hat. Das war wirklich ein schwerer Job, bei nicht immer eingehaltenen Terminen für Beiträge, Seitenänderungen, Texte der Gemeinde kamen oft sehr knapp. Sie hat alles bravourös gemeistert. Die Druckerei beeilte sich, und Hermine Merkatz und später Annemarie Monihart bemühten sich, dass die Zeitung doch noch zeitgerecht bei ihnen im Postkasten war.

Nochmals herzlichen Dank an alle Redaktionsmitglieder. Es war eine schöne Zeit!

Ilse Windisch

## Noch ein Danke

Als uns Ilse Windisch mitteilte, dass sie die Mitarbeit an der Gemeindezeitung beenden wird haben wir festgestellt, dass wir ihren Platz nicht ausfüllen werden.

Ilse war, vor allem seit dem Ausscheiden von Monika Schuecker, der „Motor“ der Zeitung. Sie hat die meisten Vorschläge für Artikel gebracht, war mit offenen Augen in Orth unterwegs (z. B. die Serie „Mein Blick“) und scheute bei Bedarf auch nicht die Konfrontation (wenn es beispielsweise um die Länge mancher Artikel ging). Und so beschlossen auch wir, mit der Arbeit bei der Gemeindezeitung aufzuhören.

Ich bedanke mich auch im Namen aller Redaktionsmitglieder bei Ilse für die lange, wirklich gute und interessante Zusammenarbeit! Und so nebenbei haben wir alle einiges über Orth erfahren!

Persönlich bedanke ich mich für ihre tatkräftige Unterstützung, vor allem wenn es am Schluss oft „eng“ wurde mit ausstehenden Artikeln – Ilse war immer sofort bereit zu intervenieren oder Ersatz zu suchen.

Aber auch bei den Leserinnen und Lesern bedanken wir uns. Ein „Die letzte Zeitung hat mir gut gefallen“ oder „Wann kommt denn die nächste Ausgabe?“ haben uns gezeigt, dass die Gemeindezeitung gut angenommen wird. Und das hat uns doch gefreut.

Ja, es war eine schöne Zeit!

Hedi Rathmayer

---

**Wir wünschen allen  
Leserinnen und Lesern  
ein friedliches  
Weihnachtsfest  
und ein gutes  
neues Jahr**

**Das Redaktionsteam**



# Mit der neuen Dorf- & Stadterneuerung auf dem Weg in die Zukunft

Über 300 Gemeindevertreterinnen und -vertreter informierten sich am 7. November über die Neuaufstellung der Organisation sowie Förderrichtlinien der NÖ Dorf- & Stadterneuerung

Für die Gemeinde Orth waren Bgm. Mag. Elisabeth Wagnes und GR DEV-Obmann Clemens Mayer mit dabei. Wenn LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf zum Stammtisch einlädt, gibt es Informationen aus erster Hand zu den anstehenden Veränderungen in der NÖ Dorf- & Stadterneuerung.

„Unsere Gemeinden sind es, die unsere Dörfer, Städte und Regionen maßgeblich gestalten, weiterentwickeln und ein lebens- und liebenswertes Umfeld für alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sichern“, stellte LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf fest.

In den Gemeindestuben sitzen die ersten Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger, wenn es um viele Fragen des täglichen Lebens geht. Dabei ist der Austausch besonders wichtig, nicht nur zwischen Gemeinden und dem Land Niederösterreich, sondern auch untereinander.



Foto: beige stellt

der. „Regionale Kooperationen und die Mitwirkung der Bevölkerung sind Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Weiterentwicklung. Ein Blick über den Tellerrand lohnt sich und bietet neue Perspektiven“, so Pernkopf über die Bedeutung der regionalen Stammtische.

Im Zuge der Neugründung der Dorf- & Stadterneuerung werden neben den Förderrichtlinien auch die Betreuung der Gemeinden und Vereine neu aufgestellt. Die Angebote würden dadurch effizienter und

schlagkräftiger und leisteten weiterhin einen unverzichtbaren Beitrag für die Entwicklung des Landes, so Pernkopf.

## Orth bereit für die Zukunft

Die Vertreterin und Vertreter aus

Orth zeigten sich nach den Ausführungen von LH-Stv. Stephan Pernkopf vom Potenzial der Dorf- & Stadterneuerung, der Gemeindeagentur, überzeugt. Bgm. Mag. Elisabeth Wagnes betonte die Chancen, die sich für eine Gemeinde ergeben: „Gemeinsam möchten wir Orth an der Donau noch lebenswerter gestalten. Beim Stammtisch haben wir wichtige Inputs mit nach Hause nehmen können, wie uns die Dorf- & Stadterneuerung in unserer Gemeinde dabei unterstützen kann.“

### IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Orth an der Donau, vertreten durch Bgm. Elisabeth Wagnes, Am Markt 26, 2304 Orth an der Donau, E-Mail: info@orth.at, www.orth.at

### Redaktion:

Andreas Kriegl, Waltraud Matz, Christine Nagl,  
Mag. Simone Prikowitsch, Hedwig Rathmayer und Ilse Windisch  
Layout: Hedwig Rathmayer, E-Mail: orthgmz1@speed.at

Erscheinungs- und Verlagsort: Marktgemeinde Orth an der Donau, Ausgabe 4/2023  
Fotos/Logos: von jeweiligen Erstellern zur Verfügung gestellt und namentliche Kennzeichnung  
Druck: DA druck aktiv, 2301 Groß Enzersdorf

## AK Gesunde Gemeinde

### Abschlussfest des Jugendprojektes 2023 „Der Jugend eine Stimme geben!“

Das war's! Mit einem kleinen, aber feinen Fest haben wir unser Jugendprojekt am 11. November 2023 verabschiedet. Für alle anwesenden Teilnehmer gab es eine Überraschung und für die „Fleißigsten“ gab es noch zusätzlich schöne Preise. Wir blickten noch einmal zurück auf viele Wochenende voll Aktivität, neuen Eindrücken und vor allem Spaß. Es bleiben aber auch einige Dinge zum Angreifen übrig, z. B. die Paletten-Möbel, die selbstgenähten Kleider, Hosen oder Jacken, Gedrechseltes und noch vieles mehr. Und nicht zu vergessen die coolen Drinks, die bei der nächsten Party gleich eingesetzt werden können. Und vielleicht gibt's ja im nächsten Jahr für die eine oder andere



Aktivität eine Fortsetzung.

Ich möchte mich nochmal bei meinem ganzen Team des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde recht herzlich für die Unterstützung und fürs Durchhalten über die ganze Zeit seit März bedanken. Und bei unseren Jugendlichen für ihren Einsatz und die Mitarbeit bei diesem Projekt – ohne euch wär's nix geworden! Danke!

Ein Hinweis noch auf unsere nächste Aktivität: Auffrischkurs Erste Hilfe mit den Johannitern Orth am 17. Jänner 2024 ab 19.00 Uhr. Eine Einladung folgt noch.

Im Namen des ganzen Arbeitskreises Gesunde Gemeinde Orth wünsche ich besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Gabriele Kurz, Arbeitskreisleiterin

## Einladung Erste Hilfe Kurs

### Eine kleine Auffrischung

Ziel dieses Kurses ist es, die bereits bekannten Techniken aufzufrischen bzw. zu üben.



**JOHANNITER**

#### Themen

- Stabile Seitenlage,
- Wiederbelebung,
- Einfache Wundverbände (je nach Zeit).

Der Kurs wird von den Johannitern Orth kostenlos angeboten. Anmeldung unter Angabe von Name und Telefonnummer unter [info@orth.at](mailto:info@orth.at).

**Wann:** Mittwoch, 17. Jänner 2024 – 19-22 Uhr.

**Wo:** Großer Gemeindesaal,

Gemeindeamt, Am Markt 26, 2304 Orth an der Donau.

● Für Fragen und Informationen: Tel. 0699/1704 1981 Sabrina Sackl-Bressler.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Team der Gesunden Gemeinde



## Orther Kulturtage

### Programm im März 2024

Am Freitag, 8. März 2024 starten die Orther Kulturtage mit einem Kabarettabend mit dem „Blonden Engel“ in der Meierhof Veranstaltungshalle, Karten können über nachstehenden QR-Code ab sofort bestellt werden oder während der Sprechstunden im Gemeindeamt.



Der „Blonde Engel“ Foto: V. Weibold

Die nachfolgenden Programmpunkte finden alle im Festsaal von Schloss Orth statt.

Am Donnerstag, 14. März, erwartet uns wieder ein spannender Dia-Reisevortrag von Toni Marschall, der mit seinem

Motorrad die ganze Welt bereist.

Im nächsten Jahr ist auch wieder eine Veranstaltung für unsere Kleinen dabei, wo Magic Valentino am Sonntag, 17. März unsere Kinder „verzaubern“ wird.

Schlusspunkt der Orther Kulturtage bildet dann am Donnerstag, 30. März ein Konzert mit dem „Neuen Wiener Mandolinen- und Gitarrenensemble“.

### Vorschau

2024 wird es auch wieder einen **Frauenausflug** geben, über Zeitpunkt und das genaue Ziel werden wir Sie zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Michael Kvasnicka,  
GGR Kultur und Tourismus

## Schulische Nachmittagsbetreuung

### Neu: Seit September gibt es in der Volksschule Orth eine Schulische Nachmittagsbetreuung

Das bedeutet, die Betreuung erfolgt nicht mehr durch einen fremden Betreiber, sondern wird durch die Schulgemeinschaft selbst organisiert. In drei Gruppen werden über 80 Kinder von einem sehr engagiertem Team betreut.

Seit September ist es möglich, zwischen einem und fünf Tagen Anwesenheit zu wählen, was den heutigen Notwendigkeiten in vielen Familien sehr entgegen kommt. Die Kinder bekommen auf Wunsch auch ein warmes Mittagessen. Spiel, Spaß, viel Kreativität und Bewegung im Freien runden den

Nachmittag ab.

Wir sind auch gerade dabei, einen **Mitarbeiter-Pool für Urlaubs- sowie Krankheitsvertretungen** einzurichten. Personen mit idealer Weise entsprechender Ausbildung oder Studierende aus verwandten Zwei-

gen und Spaß an der Arbeit mit Kindern können gerne mit mir Kontakt aufnehmen. Ebenso würden wir uns über **Omis und Opis** freuen, die gerne ihre **handwerklichen Künste an die junge Generation weitergeben möchten**.

● Interessierte melden sich gerne telefonisch unter 0676/634 77 53 oder per E-mail: gaby\_kurz@ aon.at

Gabriele Kurz  
Obfrau des Volksschulausschusses

## Adventmarkt



# Gewalt hat viele Gesichter...

## Häuslicher Gewalt gegen Frauen mit Zivilcourage begegnen

**G**ewalt tritt in allen Teilen unserer Gesellschaft in den unterschiedlichsten Formen auf. Häufig richtet sie sich gegen Frauen und Kinder. Schlagzeilen über einen Femizid lösen Betroffenheit aus. Viele fragen sich, ob ein solcher Mord nicht verhindert hätte werden können.

Zivilcourage kann Teil einer Lösung sein. Angesprochen darauf, macht sich bei den Menschen aber auch Unsicherheit bemerkbar: Gefährde ich mich selbst, wenn ich eingreife? Habe ich das Recht, mich in eine Beziehung einzumischen? Was, wenn ich mich irre und Menschen zu Unrecht verdächtige?

In der Faltkarte „Gewalt erkennen & reagieren“ (Download auf [www.land-noe.at/stopp-gewalt](http://www.land-noe.at/stopp-gewalt)) wird erklärt, was Anzeichen häuslicher Gewalt sein können. Als nächsten Schritt ist es wichtig zu reagieren – hierfür gibt es Tipps:

- Hören Sie einer Frau offen und unvoreingenommen zu.
- Zeigen Sie, dass Sie die Situation bemerkt haben, geben Sie das Gefühl der Sicherheit und signalisieren Sie Hilfsbereitschaft.
- Geben Sie die Information weiter, wo die Frau Unterstützung erhalten kann.

In NÖ besteht ein gut ausgebautes Netzwerk an Einrichtungen, die Hilfe in Notlagen bieten. Informationen gibt es auf der Website [www.land-noe.at/stopp-gewalt](http://www.land-noe.at/stopp-gewalt).

- Ein erster Schritt aus der Gewaltspirale kann eine Beratung (in verschiedenen Sprachen) mit einer Frauen- und Mädchenberatungsstelle sein. Diese helfen kostenlos, anonym und vertraulich.



- Frauenhäuser bieten Schutz und Unterkunft für betroffene Frauen und ihre Kinder. Sie sind rund um die Uhr und täglich erreichbar, eine Aufnahme kann jederzeit erfolgen.



Bis 10. 12. wurde zu diesem Thema sensibilisiert und auch in Orth haben Bgm. Elisabeth Wagnes und GGR Sabrina Sackl-Bressler die Fahne gehisst und es wurde mit Plakaten in der Ortschaft die Aktion unterstützt



Das Schloss war Teil der Kampagne „Orange the World“ und wurde bis 10. Dezember orange beleuchtet

- Das Gewaltschutzzentrum unterstützt Gewaltopfer bei der Wahrung ihrer Rechte und begleitet sie beim Strafverfahren.

Die betroffene Frau kann sich – vor allem in einer Notlage – direkt an die Polizei wenden (Notruf 133). Diese kann ein Betretungs- und Annäherungsverbot (Dauer 14 Tage) aussprechen und informiert dann das Gewaltschutzzentrum zur Unterstützung des Opfers. Leben Kinder oder Jugendliche im Haushalt, wird die Kinder- und Jugendhilfe eingeschaltet.

Die Opferschutzeinrichtungen arbeiten eng mit der Polizei zusammen. Dazu können auch Hilfe bei der Job- und Wohnungssuche oder Unterstützung bei der Kinderbetreuung zählen.

Überblick über Ansprechstellen in unserer Region:

- Nächstgelegene Frauen- und Mädchenberatungsstelle in Gänserndorf: 02282/26 38.
- Nächstgelegenes Frauenhaus Mistelbach: 02572/50 88.
- NÖ Gewaltschutzzentrum St. Pölten: 02742/319 66.
- Polizeinotruf: 133.
- Nächstgelegene Dienststelle Kinder- und Jugendhilfe BH Gänserndorf: 02282/90 250.

# museum ORTH

## Vorschau auf die Museumssaison 2024

Eine neue Sonderausstellung stellt anhand der Biografie der ersten Uferhauswirtin erneut eine Verbindung zum aktuellen Kriegsgebiet Ukraine und der ehemaligen k.u.k. Geschichte der Bukowina her:

### Frau Kulmer und der Most Vor 100 Jahren machte eine ukrainische Pianistin das Uferhaus zum Gasthaus

Geboren 1890 als Marie Mandyczewski verbrachte sie ihre Kindheit und Schulzeit in Czernowitz.

Sie studierte in Wien von 1908–1912 Klavier an der k.k. Akademie für Musik und darstellende Kunst, war anschließend Konzertpianistin und gefragte Klavierlehrerin. Sie übersiedelte mit ihrem Mann Baron Dr. Max Kulmer, der 1923 das Uferhaus pachtete, nach Orth. Ihr Klavier wurde mit einer Zille von Wien nach Orth gebracht, wo sie im Uferhaus u. a. Bertha Baumhackl unterrichtete. Ihr Mann arbeitete neben der Überfuhrstätigkeit auch an seiner Er-



Ufergasthaus, ca. 1925

findung des „Keilpropellers“, ein völlig neuer Schiffsantrieb.

Baronin Maria von Kulmer widmete sich den wartenden Fahrgästen mit Klavierspiel. Nachdem ein Donauflößer ein Fass Most bei ihr zurückließ, schrieb sie auf eine Tafel vor dem Haus „MOST“ und begann kurzer Hand mit dem Ausschank und einem Gastbetrieb.

Die Familie Kulmer erwarb sich einen Ruf als ungewöhnliche Wirtsleute und übergab den Pachtvertrag für das Gasthaus und die Fähre 1936 an Aloysia und Georg Humer sen.

**Aufruf:** Falls Sie alte Fotos vom Uferhaus haben, melden Sie sich bitte!

Unter dem Titel

### Die Familie

ist im April/Mai eine Fotoausstellung geplant.

„Die Familie kann man sich nicht aussuchen“, ist eine beliebte Ausrede für das Verhalten von Verwandten. Familie kann ganz traditionell heißen: Vater, Mutter, Kinder, aber sie kann auch anders gestaltet sein – als Patchwork- oder Einelternfamilie, Großfamilie oder als Wohngemeinschaft. Die Ausstellung zeigt die verschiedenen Formen von Familie.

**Aufruf:** Ergänzend werden die Ortherinnen und Orther einge-



Foto: Trish Morrissey, 2007

laden, ihre privaten Fotoalben, egal ob alt oder neu, in der Ausstellung zu präsentieren. Sie werden in Glasvitrinen gezeigt und am Ende der Ausstellung zurückgegeben.

Nach einer längeren Pause wird wieder eine Privatsammlung gezeigt:

### Eine Hand wäscht die andere Aus der Privatsammlung von Frau Fabian

Waltraud Fabian aus Andlersdorf sammelt aus Leidenschaft Objekte der bäuerlichen Alltagskultur und hat in einer ehemaligen Scheune quasi ihr kleines Privatmuseum aufgebaut. Eine Auswahl von bestickten Spruchtüchern aus ihrer umfangreichen Sammlung soll Einblick geben.

**Aufruf:** Ergänzend werden die Bewohner\*innen der Gemeinde eingeladen, in ihrem textilen Fundus nach bestickten Spruchtüchern zu stöbern und in der Ausstellung zu zeigen.

Hilde Fuchs

Kontakt: [museum@schloss-orth.at](mailto:museum@schloss-orth.at)

Tel. 0699/170 564 05

[www.museum-orth.at](http://www.museum-orth.at)



Foto: H. Fuchs

# NÖ Informatik Mittelschule

Wir fühlen uns sehr wohl!

Nach erfolgreicher Fertigstellung der Sanierung unseres Schulgebäudes im September 2023 haben die Schüler\*innen ihre Klassenräume zeitgerecht bezogen.

Das Schulraumkonzept entspricht den zeitgemäßen pädagogischen Unterrichtskonzepten. So kann ein moderner individualisierter Unterricht gelingen. Ansprechende Räume mit entsprechend vorbereiteter Umgebung laden zum Lernen ein. Folgend Einblicke in unseren Schulalltag:

Praktische **Zahlschlösser** ermöglichen jedem Kind einen einfachen unkomplizierten Zugang zu seinem Spind. So können Schuhe, Jacke und Co sicher verwahrt werden.



Die **Aula** mit ihren individuellen Sitzmöglichkeiten, den Tischtennistischen und dem Wuzzler lädt zum Lernen und Bewegen ein.

Die gut durchdachten und optisch unaufdringlichen Wandverbauten in den **Klassen** bieten Platz für die Utensilien der Schüler\*innen, zusätzlich sorgen sie für eine geordnete Lernumgebung, so können unkompliziert Tische und Stühle im Klassenraum umgestellt werden und man kann in kürzester Zeit jeder Lernsituation gerecht werden.



Der Glasfaseranschluss in Kombination mit einem modernen internen WLAN-Netz sorgen für ein stabiles Internet und damit für ein komfortables Arbeiten.

Die **Touchscreens** (digitale Tafeln) haben eine neue Ära des Lernens eingeleitet. Die Einführung dieser innovativen Technologie ermöglicht es uns, den Unterricht auf ein völlig neues Niveau zu heben. Unsere Schüler\*innen profitieren von interaktiven Lerninhalten, die das Lernen noch spannender und ansprechender machen. Mit der digitalen Tafel können wei-



ters aufregende Präsentationen erstellt und die Schüler\*innen aktiv am Unterricht beteiligt werden.

Im Zuge der Generalsanierung des Schulgebäudes wurde im Untergeschoß eine großzügige Lernlandschaft für kreative Unterrichtsformen im Bereich IT und EDV geschaffen, unser



**DigiLAB.** Das Wort „DigiLAB“ ist eine Eigenkreation unserer Schule. Es ist im Zuge der Neuausrichtung unseres Informatikschwerpunktes entstanden und hat gleich zwei Bedeutungen, zum einen den Raum und zum anderen ein Interessens- und Begabungsmodul. Anhand von kleinen Projekten wird in den Bereichen Robotik, Coding, Technik und Naturwissenschaften gearbeitet.

Der Raum DigiLAB beherbergt neben Laptops und Tablets, die bei den Lernenden beliebten Ozobots (kleine Roboter) sowie zahlreiche micro:bits (Einplatinencomputer). Außerdem laden Lego Boost und Fischertechnik zum dreidimensionalen und digital animierten Gestalten ein.

Durch eine schalldichte Faltschichtwand können das DigiLAB mit der daneben befindlichen **Bibliothek** vereint bzw. getrennt werden. Der Bibliotheksbereich



mit Sitzstufenanlage ermöglicht die Verbindung der analogen mit der digitalen Welt.

Experimentieren, erproben, forschen, staunen, mikroskopieren, ... dazu lädt das **NAWI-Zentrum** ein und vereint damit die Unterrichtsfächer Biologie, Physik und Chemie.



Endlich darf wieder der Kochtopf glühen! Die Schüler\*innen genießen ihre Zeit in der **Lehrküche** sehr und haben schon einige schmackhafte Köstlichkeiten zubereitet.



Kreativität und handwerkliches Geschick sind im **Kreativtrakt** der Schule gefordert! Die neu ausgestatteten Werkräume bieten zahlreiche Möglichkeiten dazu.



Der Bewegungsdrang unserer Schüler\*innen ist ungebrochen und voll Freude werden immer wieder neue spannende Parcours im **Turnsaal** aufgebaut. Begeistert sind wir von den bodentiefen Fenstern, die den Ausblick zum Volleyballplatz ermöglichen und den Turnsaal mit Licht versorgen.



Als optisches Highlight empfinden unsere Schüler\*innen die tollen **Wandtatoos**, welche sich im gesamten Schulhaus verteilen. Das Sonnensystem im unendlich langen Gang wird auch im Unterricht genutzt.



## Ausblick

In der nächsten Ausgabe stellt sich unsere **Nachmittagsbetreuung** mit Mittagstisch vor.

Ingrid Rohringer  
Schulleitung

# Volksschule

Im Herbst

## Buchstabentag

Jede Woche lernen die Kinder einen neuen Buchstaben. Vielfältige und abwechslungsreiche Übungen helfen, den neu erworbenen Laut mit allen Sinnen zu erfassen.



Den neuen Buchstaben legen die Kinder mit Kastanien, Pompons, Knöpfen oder Muggelsteinen, formen ihn mit Knete, gehen am Boden den Buchstaben nach oder ertasten ihn. Er wird groß an die Tafel oder am Rücken des Partners geschrieben und sogar in der Buchstabensuppe entdeckt. Selbstverständlich kommen dabei auch digitale Medien zum Einsatz. Dank unseren lieben Helferleins, Mamas, Freundinnen und auch einmal Papas, können wir an vielen unterschiedlichen Stationen arbeiten und manchmal sogar das passende Essen vernaschen: E wie **exzellente Erdbeeren**, L wie **leckere Lebkuchen**, M wie **märchenhafte Mandarinen** oder P wie **perfekte Palatschinken**.



## Wir üben für den Notfall

So wie jedes Schuljahr durften wir am 21. September auch wieder üben, wie wir im Falle eines Feuers vorgehen sollen. Gespannt blickten wir daher an diesem Tag immer wieder zu den Signallampen im Turnsaal und im Klassenzimmer. Als wir dann das Licht entdeckten, ging es los und wir durften blitzschnell das Gelernte anwenden und das Schulhaus über den Fluchtweg verlassen. Für viele Kinder war der Feueralarm sehr spannend und im Anschluss mussten noch Fragen im Klassenraum beantwortet werden. Beispiele: Warum darf ich meine Schultasche nicht mitnehmen, die würde ja verbrennen? Warum dürfen wir nicht aus der Schule laufen, wir wären dann viel schneller draußen?

Ein herzliches Dankeschön an unsere engagierte Feuerwehr.

## Hundeunterstützte Pädagogik

Unser Therapiehund „Sam“ begleitet nun schon das zweite Jahr die Schulkinder der 2. Klasse. Er hört beim Lesen zu, unterstützt uns und fordert ganz schön viele Streicheleinheiten. Unterstützung bekommt „Sam“ heuer von „Cosmo“. In seiner ersten Stunde hat „Cosmo“ 18 Quizfragen zum Thema „Weltall“ in einem Täschchen dabei. Jedes Kind durfte den Hund zu sich rufen, ihm ein Kommando geben und eine Frage aus der Tasche ziehen. Wurde diese richtig beantwortet, bekam „Cosmo“ ein Leckerli!



## Erdäpfelernte

Bereits in der 1. Klasse setzten die Kinder am Acker der





Familie Michalitsch Erdäpfel ein. Am 28. September durften die Schüler:innen der 2b und 2c ihre selbst gepflanzten Erdäpfel ausgraben. Die Kinder gruben mit ihren Händen und freuten sich über jede Knolle, die gefunden wurde.

## Kochen in der Schule

Eine Woche nach der Erdäpfelernte machten wir uns Potato Wedges mit Sauerrahmdip und frischen Kräutern. Es machte den Kindern sehr viel Spaß, die Erdäpfel zu schneiden und den Dip zuzubereiten. Natürlich durfte danach die Verkostung nicht fehlen.

Ein großer Dank gilt Frau Wald, die uns beim Kochen tatkräftig unterstützte.

## Herbstküche

Am 25. Oktober wurde gemeinsam mit der 3a, 3b und 4a fleißig gekocht. Jede Klasse überlegte sich ein Gericht. Wir kochten Würstchen mit Blätterteig in Form von kleinen Mumien. Anschließend machten wir ein riesiges Buffet. Jedes Kind durfte die köstlichen Speisen verkosten.

## Bibliothek Orth

Einmal im Monat dürfen wir uns auf ein besonderes Erlebnis freuen, unseren Besuch in der

Bibliothek! Hier gibt es für uns immer wieder neue, interessante Schätze zu entdecken und zu erleben. Doch das ist noch nicht alles – denn die wunderbare

Irene liest uns mit ihrer zauberhaften Stimme immer wieder spannende und lustige Geschichten vor, die uns in ihren Bann ziehen und für einen Moment in eine andere Welt entführen. Ein absolutes Highlight für uns alle!



## Unser Sonnensystem

Am 12. Oktober besuchte uns das mobile Planetarium der Uni für Astrophysik Wien. Die Vorführung war ein krönender Abschluss unseres 3-wöchigen Sachunterrichtsthemas „Unsere 8 Planeten“. Auch im Werk- und Kunstunterricht widmeten wir uns diesem Thema. Es entstanden kreative gewebte Aliens.



Gerade entsteht ein Weltall im Schuhkarton

## Ausflug Biber

Der Geruch von „Bibergeil“, das Aussehen von Biberzähnen oder aber die Haptik eines Biberfells – all das ist den Kindern der 4b nach dem Ausflug auf die Schlossinsel nicht mehr fremd! Alena Täubling gestaltete mal wieder einen lehrreichen und praxisnahen Vormittag im Nationalpark und stellte uns dabei das nachtaktive Nagetier ganz genau vor!

Viele interessante Einblicke in unseren Schulalltag sind auf unserer Homepage [vsorth@ac.at](mailto:vsorth@ac.at) zu finden.

Im Namen des gesamten Teams der Volksschule wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2024!

VD Maria Ploch-Radi, MA

# Kindergarten

## Erlebnisse

Die Kindergartenkinder und das Personal sind gut ins Kindergartenjahr 2023/24 gestartet. Aufgrund des schönen Wetters verbrachten wir viel Zeit im Garten und die Kinder nutzten jeden Spielbereich. Das Herbstlaub zu rechen, spielen, aber auch eine Blätterschlacht zu machen bereitete ihnen sehr viel Spaß.



## Laternenfest



„Ich geh mit meiner Laterne ...“ hieß es heuer wieder. Es feierten immer 2 Gruppen an einem Tag ihr Laternenfest. Stolz präsentierten sich die Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen, sangen Martinslieder,

zeigten Lichtertänze und Schattentheater. Bei Martinskipferl und Kinderpunsch klang das Fest im gemütlichen Beisammensein aus.

## Die Vorschulkinder

dürfen auch heuer wieder im Zuge des Projekts mit dem Nationalpark die Schlossinsel besuchen. Die erste Einheit fand Anfang Oktober statt, dabei durften die Kinder verschiedene Wildtiere aus dem Nationalpark kennen lernen, deren Felle streicheln und Tierstimmen erraten.



# Elternverein Volksschule

Der Elternverein steht seit Jahren für Zusammenarbeit und Engagement zum Wohle unserer Kinder



Durch den Elternverein werden viele Projekte in unserer Schule unterstützt und möglich gemacht.

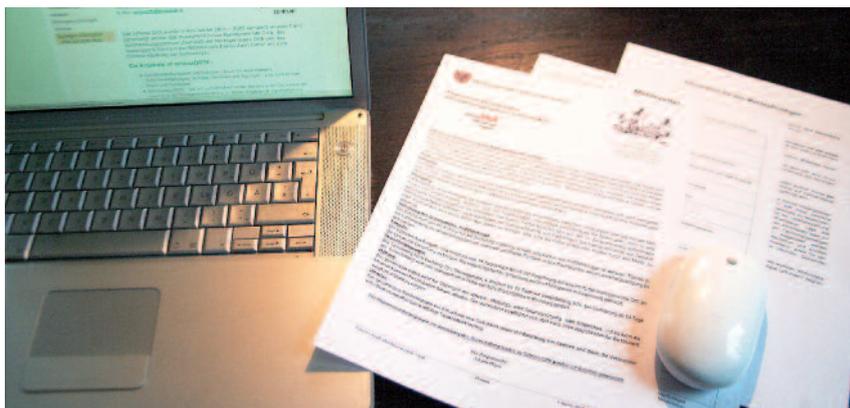
Wie z. B. der Notekauf für die Bläserklasse, Antolin Lizenz, Bastelmaterialien für die Schüler/innen des kreativen Ge-

staltens, die Unterstützung für Projektstage und Ausflüge sowie bei schulinternen Veranstaltungen.

Buskosten für die jeweiligen Ausflüge werden teilweise übernommen, und nicht zu vergessen die Faschingskrapfen für ca. 180 Kinder.

Ein ganz „wichtiges“ Projekt und daher gilt auch ein großes Dankeschön den Schülerlotsen/innen (fast 40!), welche täglich in der Früh den Fußgängerübergang vor der Schule sichern.

Vielen Dank im Namen des Elternvereins der VS Orth/Donau



**Verantwortlich: Mag. Franz Kratschinger, Amtsleiter**

### NÖ Wohnkostenzuschuss

Die Landesregierung hat den **NÖ Wohnkostenzuschuss** beschlossen. Diese Unterstützung soll dazu beitragen, die finanzielle Situation der NiederösterreicherInnen zu entlasten.

Der NÖ Wohnkostenzuschuss kann **online** ([www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)) bis **31. Dezember 2023** beantragt werden. Falls keine Online-Beantragung möglich ist, liegen Antragsformulare im Gemeindeamt auf.

Den NÖ Wohnkostenzuschuss können jene Haushalte erhalten, deren jährliches Bruttoeinkommen folgende **Einkommengrenzen** (höchstzulässiges Jahreshaushaltseinkommen) nicht übersteigt:

- a) 20.000 Euro, wenn an einer Adresse eine einzige Person ihren Hauptwohnsitz hat,
- b) 50.000 Euro, wenn an einer Adresse mehrere Personen ihren Hauptwohnsitz haben.

Zusätzlich muss der **Hauptwohnsitz** in NÖ sein und man muss dem berechtigten Personenkreis angehören.

Die Förderhöhe ist von der Anzahl der Haushaltsmitglieder abhängig, welche zum Zeitpunkt der Antragstellung die Voraussetzungen erfüllen.

Der Zuschuss beträgt für die erste Person im Haushalt € **150,00** und für jede weitere Person € 50,00.

[https://www.noel.gv.at/noe/Wohn-\\_und\\_Heizkostenzuschuss/Wohnkostenzuschuss.html](https://www.noel.gv.at/noe/Wohn-_und_Heizkostenzuschuss/Wohnkostenzuschuss.html)



### NÖ Pflege- und Betreuungsscheck

Die Landesregierung unterstützt pflegebedürftige Menschen und ihre pflegenden Angehörigen ab 2023 mit dem NÖ Pflege- und Betreuungsscheck.

Der NÖ Pflege- und Betreuungsscheck ist eine **jährliche Förderung in der Höhe von € 1.000,00 pro pflegebedürftiger Person**, welche jedes Jahr bis zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres beim Land NÖ, vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Soziales und Generationenförderung, **beantragt werden kann**.

Für das Kalenderjahr 2023 kann online ab 2. Oktober 2023 ein Antrag gestellt werden.

In Ausnahmefällen, in denen keine Online-Antragstellung möglich ist, kann die Antragstellung über die NÖ Pflegehotline 02742/9005 – 9095 (Mo–Fr von 8 – 16 Uhr) erfolgen.

[https://www.noel.gv.at/noe/Pflege/NOe\\_Pflege\\_und\\_Betreuungsscheck.html](https://www.noel.gv.at/noe/Pflege/NOe_Pflege_und_Betreuungsscheck.html)



### NÖ Heizkostenzuschuss 2023/24

Leider sind bis Redaktionsschluss noch keine Informationen der NÖ Landesregierung über die Details des Heizkostenzuschusses vorgelegen. Nähere Infos sind nach erfolgtem Beschluss bitte direkt auf der Homepage des Landes NÖ zu finden. Nachstehend der QR-Code bzw. der Link:

[https://www.noel.gv.at/noel/SeniorInnen/NOel\\_Heizkostenzuschuss.html](https://www.noel.gv.at/noel/SeniorInnen/NOel_Heizkostenzuschuss.html)



### „Leerstand kostet dreimal“ und geht uns alle an!

Sowohl bei uns in Orth als auch in unseren Dörfern und Städten im Weinviertel sehen wir, dass Leerstände zu einem immer wichtigeren Thema werden.

#### Leerstand kostet dreimal

● Jedes Gebäude, das leer steht, belastet in erster Linie seine Eigentümer. Gebäude, die ungenutzt stehen, sinken in ihrem Wert und müssen zu-



mindest in der Außenhülle instandgehalten werden.

● Gebäude im Ortsverband sind in der Regel mit Kanal und Leitungen versorgt, die von der Gemeinde trotz Leerstand instandgehalten werden müssen.

● Die Zunahme an Leerständen in einer Gemeinde vermittelt Tristesse, leere Ortskerne laden nicht zum Verweilen ein – Leerstand belastet unsere Gesellschaft emotional und verringert unser Wohlfühlen.

Es braucht daher ein neues Bewusstsein, dass aktive Leerstandsarbeit ein großes Potenzial für eine lebendige Ortschaft und die Stärkung des Ortskerns in sozial-gesellschaftlicher Hinsicht bietet. Das Bestandswachstum nach Innen attraktiviert unsere Ortskerne, macht unsere Orte zukunftsfähig und reduziert Flächenverbrauch und Bodenversiegelung.

#### Was ist Leerstand?

„Als Leerstand werden ganze Gebäude, Gebäudeteile und unbebaute Ortsräume bezeichnet, die in einem Zeitraum von einem Jahr oder länger nicht einer zweckbestimmten Nutzung zugeführt werden.“ Der Leerstand betrifft Gebäude und Gebäudeteile unabhängig von ihrem baulichen Zustand und ihrer bisherigen Nutzung. Unbebaute Flächen werden dann als Leerstand definiert, wenn gewidmetes und aufgeschlossenes Bauland unbebaut Teil einer Siedlung ist, unabhängig von der „Pflege und Vornutzung.“ (Auszug aus der NÖ Leerstandsdatenbank.)

#### Wir gehen's an ...

Da Leerstand mittlerweile auch bei uns in Orth sowohl im Ortszentrum als auch an den Ortsrändern augenscheinlich ist, ist dieser Umstand für uns ein Auftrag für notwendige Maßnahmen. Die Erfahrungen der Modellgemeinden zei-

gen, dass die Initiative für Ortskernentwicklung und Leerstandsarbeit in erster Linie von den BürgermeisterInnen und der Gemeindeführung von betroffenen Gemeinden ausgehen muss. Zusätzlich braucht es das Zusammenwirken aller Kräfte in den Ortschaften, der Region und dem Land NÖ.

Der erste Schritt bei uns in Orth soll die Sensibilisierung für dieses Thema sein, und in der Folge erarbeiten wir in der Gemeinde die Bestandserfassung von Leerständen. So wollen wir den Start für zukunftsweisende sowie nachhaltige Ortsentwicklung ermöglichen.

### Wir brauchen DICH!

Wenn auch DU durch aktive Mitarbeit in der Leerstandsarbeit einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag leisten willst und/oder Ideen zur Nutzung von Leerständen hast, dann komm bitte zum **„Arbeitskreistreffen Ortsbildgestaltung“** am **Mittwoch, 28. Februar 2024, 19:00 Uhr** ins Gemeindeamt oder du meldest dich unter [l.wagnes@orth.at](mailto:l.wagnes@orth.at) bzw. 0676/522 73 48.

**Gemeinsam machen wir Orth fit für Klima und Zukunft!**

**Eure Bgm. Elisabeth Wagnes**



## Marchfeld mobil – Die innovative Mobilitätslösung in der Region Marchfeld

### Ab 1. Dezember 2023 wird der Komfortzuschlag wieder eingeführt!

Seitens der Landesregierung Niederösterreich wurde Anfang 2023 beschlossen, dass in einem Testbetrieb der Komfortzuschlag für die Nutzung von Marchfeld mobil vom Land Niederösterreich übernommen wird. Laufende Evaluierungen haben gezeigt, dass der Wegfall des Komfortzuschlages einige Nachteile mit sich gebracht hat. Aus diesem Grund hat sich das Land Niederösterreich sowie die weiteren Projektbeteiligten nach einer 6-monatigen Evaluierung darauf geeinigt, den Komfortzuschlag mit 1. Dezember 2023 wieder einzuführen. Das bedeutet für Sie, dass ab 1. Dezember 2023 im Marchfeld mobil wieder die ursprünglichen Tarife gelten und zusätzlich zum Grundtarif (ab € 1,90) wieder der Komfortzuschlag in Höhe von € 2,00 bzw. € 4,00 (ab 20.00 Uhr) zu bezahlen ist.

### Wie funktioniert Marchfeld mobil?

Marchfeld mobil ist Teil des öffentlichen Verkehrs und bin-

det Bus & Bahn direkt in die Fahrtvermittlung mit ein. Marchfeld mobil steht Bewohner\*innen und Besucher\*innen der Region für Fahrten zwischen den rund 600 Haltepunkten zur Verfügung.

Fahrten können mittels IST-mobil-App, online unter [www.ISTmobil.at](http://www.ISTmobil.at) oder telefonisch unter **0123 500 44 11** gebucht werden. Im Zuge der Fahrtbestellung wird man über die genaue Abfahrtszeit und die Fahrtkosten informiert. Bei einer telefonischen Buchung ist keine Registrierung notwendig. Die Bezahlung erfolgt in bar im Fahrzeug oder bargeldlos mittels der kostenlos erhältlichen mobilCard.

### Wieviel kostet eine Fahrt?

Der Tarif für eine Fahrt mit Marchfeld mobil ist von der Anzahl der Zonen abhängig, wobei es **innerhalb einer Gemeinde eine fixe Tarifzone** gibt. Zusätzlich zum Grundtarif (ab € 1,90) ist ein Komfortzuschlag in Höhe von € 2,00 bzw. € 4,00 (ab 20.00 Uhr) zu bezahlen.

### Anerkennung von VOR-Zeitkarten / KlimaTicket

Inhaber\*innen von VOR-Zeitkarten (Wochen-, Monats- oder Jahreskarte), des TOP-Jugendtickets sowie des KlimaTicket Österreichs, VOR KlimaTicket Metropolregion oder VOR KlimaTicket Region) können diese im Marchfeld mobil registrieren lassen. Mit hinterlegter Offizieller Zeitkarte zahlen Sie für Fahrten mit Marchfeld mobil innerhalb

## INFORMATIONEN

### AUS DEM GEMEINDEAMT

Ihres persönlichen Netzes bzw. des jeweiligen Gültigkeitsbereichs nur den Komfortzuschlag! Für die Registrierung der Zeitkarte benötigen Sie eine mobilCard. Senden Sie einen Scan Ihrer Zeitkarte an kundenservice@ISTmobil.at. Die mobilCard kann unter [www.ISTmobil.at](http://www.ISTmobil.at) beantragt werden.

#### Wann kann ich fahren?

Marchfeld mobil steht auch im Verlängerungsjahr für Fahrten zwischen den Haltepunkten Montag bis Sonntag von **05:00 bis 24:00 Uhr** zur Verfügung. Buchen Sie Ihre Fahrt immer rechtzeitig. Folgende Informationen werden bei Bestellung einer Fahrt erfragt:

Namen, Start- und Ziel-Haltepunkt und die gewünschte Abfahrtszeit. Bitte warten Sie pünktlich beim vereinbarten Haltepunkt.

#### Wo kann ich fahren?

Das Bedienungsgebiet umfasst insgesamt 19 Gemeinden mit rund 600 Haltepunkten. Zusätzlich gibt es 24 externe Haltepunkte, die Fahrten von bzw. zu wichtigen Zielen außerhalb des Bedienungsgebietes ermöglichen.

● Alle weiteren Informationen und Unterlagen finden Sie unter [www.ISTmobil.at](http://www.ISTmobil.at).

## Letzter Bauhof-Termin am 30.12.2023

Weil zu Weihnachten immer vermehrt Verpackungsmaterial anfällt, wurde heuer ein **zusätzlicher Termin** am 30.12.2023 für die Orther Bürgerinnen und Bürger **eingeschoben**.

Daher findet wie geplant am 23.12.2023 und zusätzlich am 30.12.2023 ein Bauhoftermin statt.



### Liebes Redaktionsteam!

Im Namen des Gemeinderates und des gesamten Gemeindeteams der Marktgemeinde Orth an der Donau, sowie aller Leserinnen und Leser, sagen wir

*Danke*  
für ...

37 JAHRE EHRENAMTLICHE REDAKTION SARBEIT  
EURE JAHRELANGE UNTERSTÜTZUNG  
DIE TOLLEN ARTIKEL, IDEEN UND GESCHICHTEN  
DIE PROFESSIONELLE GRAFISCHE UMSETZUNG  
UNZÄHLIGE REDAKTIONSSITZUNGEN  
146 AUSGABEN DER GEMEINDEZEITUNG

Eure Bürgermeisterin



### Post nimmt neuen SB-Standort in Orth an der Donau in Betrieb

Die Österreichische Post nimmt im Bezirk Gänserndorf 16 neue Selbstbedienungs-Standorte (SB) in Betrieb. Angekündigt wurde das Pilotprojekt zur Zukunft der Paketabholung im Frühjahr, jetzt stehen die neuen SB-Lösungen der Bevölkerung zur Verfügung und können rund um die Uhr auf Herz und Nieren getestet werden. Einer dieser neuen SB-Standorte befindet sich Orth und wurde nun von Elisabeth Wagner, Bürgermeisterin Orth, und Walter Oblin, Generaldirektor-Stellvertreter, Vorstand für Brief & Finanzen, in Betrieb genommen.

Ab sofort steht allen Bürger\*innen die Post-Station am Schlossplatz 2 zur Verfügung.

Post-Stationen ermöglichen die Abholung von Paketen und eingeschriebenen oder großformatigen Briefsendungen rund



um die Uhr. Diese werden dort entweder bei Abwesenheit hinterlegt oder können auf Wunsch per Post App direkt dorthin umgeleitet werden. Vorfrankierte Pakete mit Retourenlabel oder Paketmarke können außerdem an 24 Stunden, 7 Tage die Woche, bei den Post-Stationen abgegeben werden.

### Silvester – Jahreswechsel – Feuerwerkskörper



Auch letztes Jahr wurden beim Jahreswechsel wieder viele Raketen geschossen. Leider blieb der Müll achtlos in den Grünflächen und Äckern liegen. Vor allem bei den Feldern ist es unverständlich, da diese Stoffe dann möglicherweise in unsere Nahrungskette gelangen und uns alle gefährden.

Wir ersuchen daher alle Bürgerinnen und Bürger ihren Müll wieder mitzunehmen. Das muss selbst in der Feierlaune möglich sein.

Hier einige Fotos vom Müll des letzten Jahres.



### Alle Jahre wieder...

... in der Weihnachtszeit wird die Feuerwehr zu Einsätzen gerufen, weil ein Weihnachtsbaum oder ein Adventkranz in Flammen steht. Zwischen dem ersten Advent und dem Dreikönigstag müssen Feuerwehren etwa 500 Wohnungsbrände löschen. Diese Brände verursachen nicht nur erheblichen Sachschaden, sondern führen auch zu Verletzten und manchmal sogar zu Todesfällen.

Die Adventzeit sollte die besinnlichste Zeit des Jahres sein, und die Weihnachtstage sollen festliche Freude bringen. Für die Feuerwehren ist das leider anders, denn sie werden in dieser Zeit etwa dreimal häufiger zu Bränden durch offenes Feuer

oder Licht gerufen als sonst im Jahr. Die Hauptursache für diese Brände sind in der Regel trockene Adventkränze und Weihnachtsbäume, die in der warmen Zimmerluft schnell austrocknen und äußerst entzündlich werden. Auch wenn sie scheinbar frisch und grün aussehen, können sie wie Zunder in Brand geraten und dann Vorhänge, Möbel und die gesamte Wohnung in kürzester Zeit in Flammen setzen.

### Tipps gegen feurige Festtage:

Sie wollen echten Kerzenschein, keine elektrischen Lichterketten am Heiligen Abend – mit ein bisschen Vorsicht und unseren Tipps können Sie das Risiko klein halten:

#### Adventkranz:

- Achten Sie auf genügend Abstand zu Vorhängen.
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus.
- Stellen Sie den Kranz auf eine feuerfeste Unterlage und verzichten Sie auf ein Tischtuch.
- Lassen Sie den Kranz nie allein, wenn die Kerzen brennen.

#### Weihnachtsbaum:

- Achten Sie auf genügend Abstand zwischen Christbaum und Vorhängen.

Foto: AdobeExpress



- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht (wenn die Äste nach ein paar Tagen nachgeben, dann die Kerzen nachjustieren).

- Lassen Sie den Baum nie allein, wenn die Kerzen brennen.
- Lassen Sie brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt.
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus.
- Stellen Sie Handfeuerlöscher oder Löschdecke bereit.
- Wenn es trotzdem brennt: den Feuerwehr-Notruf 122 alarmieren (oder den internationalen Notruf 112), halten Sie Fenster und Türen geschlossen
- Grundregel: Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden – es könnte ein feuriger Abschied werden.

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme können Sie den Baum mit elektrischen Lichterketten schmücken, um eine

stimmungsvolle Beleuchtung zu gewährleisten, wenn der Baum zu trocken für echte Kerzen ist.

Vorsichtshalber sollten Sie auch rund um den Jahreswechsel mit möglichen Stromausfällen aufgrund von Schnee, Eis oder Wind rechnen. Stellen Sie eine Taschenlampe, ein Batterieradio und einen kleinen Vorrat bereit, um vorbereitet zu sein. Ein trockener Weihnachtsbaum ist definitiv keine gute Lichtquelle!

## Spende Weihnachtsbaum – Kriegerdenkmal

Wir möchten uns herzlichst bei Herrn **Josef Terp** für die Spende des Weihnachtsbaumes beim Kriegerdenkmal bedanken.

Außerdem bedanken wir uns herzlichst bei unseren fleißigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in liebevoller Weise unsere Kapellen, Denkmäler, etc. pflegen. Ohne Ihren selbstlosen Einsatz wäre unsere Ortschaft um eine große Zahl von schönen Plätzen ärmer.

**Ein herzliches Dankeschön!**



*Die Gemeindebediensteten  
wünschen Ihnen frohe Weihnachten  
sowie Gesundheit, Glück und  
alles Gute  
für das kommende Jahr!*

# INFORMATIONEN

AUS DEM GEMEINDEAMT



## DU BIST KREATIV UND ES REIZT DICH, VON STUNDE NULL AN, ALS TEAMMITGLIED DEN ARBEITSBEREICH MITZUGESTALTEN?

Wir starten Mitte 2024 eine Wohneinrichtung mit integrierter Tagesbetreuung zur Begleitung von 12 geistig und mehrfachbehinderten Menschen. Für unser Team suchen wir engagierte MitarbeiterInnen, welchen die Arbeit mit Menschen Freude macht und die bereit sind, neue Strukturen gemeinsam aufzubauen.

### AUFGABEN:

- 👤 Ganzheitliche Begleitung und Unterstützung unserer KlientInnen mit teilweise hohem Unterstützungsbedarf in der Alltagsbewältigung (Haushaltstätigkeiten, Anleitung bzw. Übernahme der täglichen Pflege, Freizeitgestaltung)
- 👤 Ermöglichung der Teilhabe in allen Lebensbereichen
- 👤 Dokumentation, Verfassen von Berichten, Teambesprechungen
- 👤 Angehörigenarbeit

### ANFORDERUNGEN:

- 👤 Fachspezifische Ausbildung erwünscht (PflegeassistentInnen, FachsozialbetreuerInnen, DGKP, SozialpädagogInnen+UBV Modul, HeimhelferInnen) oder
- 👤 Laufende berufsbegleitende fachspezifische Ausbildung oder
- 👤 Erfahrung im Behindertenbereich mit absolviertem UBV-Modul
- 👤 Flexibilität, Reflexion-, Kritik- und Teamfähigkeit
- 👤 Bereitschaft zu Nachtarbeitsbereitschaft, Wochenend- und Feiertagsdienst

### WAS WIR BIETEN:

- 👤 Mitsprache im Strukturaufbau
- 👤 Flache Hierarchie und dadurch klare und schnelle Kommunikations- und Entscheidungswege
- 👤 Gehalt nach SWÖ KV Verwendungsgruppe 6 (bei abgeschlossener fachspezifischer Ausbildung).
- 👤 Einstufung nach anrechenbaren Vordienstzeiten.
- 👤 Berücksichtigung von MitarbeiterInnenwünschen in der Dienstplanung
- 👤 Teambuilding
- 👤 Angebot zur Weiterbildung und Supervision
- 👤 Anstellung mit Juni/Juli 2024

### BEWERBUNGEN BITTE AN:

[job@hausmitleben.at](mailto:job@hausmitleben.at)

ODER

[www.hausmitleben.at/index.php/jobs](http://www.hausmitleben.at/index.php/jobs)

Haus mit Leben Betriebs GmbH, Raiffeisenstr. 10, 2304 Orth/Donau, [mail@hausmitleben.at](mailto:mail@hausmitleben.at)



MARKTGEMEINDE  
ORTH AN DER DONAU

## Stellenausschreibung

In der Marktgemeinde Orth an der Donau gelangt folgender Dienstposten zur Besetzung:

### Allroundkraft - Kindergarten (ca. 20 Wochenstunden)

#### Wir erwarten uns:

- Flexibilität und Spontanität
- guter Umgang mit Kindern, Eltern und KollegInnen
- Teamfähigkeit
- Persönliches Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit sind Ihre Stärken

#### Aufgabenbereich:

Kinderbetreuung inkl. Reinigungsarbeiten, Küchenarbeiten, Grünraumbearbeitung und sonstige Wartungs- bzw. Hilfstätigkeiten, Vertretungstätigkeiten

Anstellungsbeginn: ab Februar 2024

Beschäftigungsausmaß: Teilzeit

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbediensteten-gesetzes 1976 (GVGB), LGBl. 2420 in der geltenden Fassung.

Wenn Sie sich für eine abwechslungsreiche Arbeit begeistern können, eine offene Grundhaltung und soziale Kompetenz mitbringen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Die Bewerbungen samt den entsprechenden Unterlagen und Nachweisen sind bis spätestens **15.01.2024, 8:00 Uhr**, an die Marktgemeinde Orth an der Donau, Am Markt 26, 2304 Orth an der Donau oder per Mail an [info@orth.at](mailto:info@orth.at) Betreff „Bewerbung KIGA“ zu übermitteln.



Mit freundlichen Grüßen

Die Bürgermeisterin

Mag. Elisabeth Wagnes

## Wir gratulieren

### zur Geburt:

Wiktora Elena  
Kruder Simon  
Hidanovic Nejla Monika



### Jubiläen

#### Goldene Hochzeit:

Kriegl Gerhard und Helene  
Tomasits Franz und Maria

#### Eiserne Hochzeit:

Freundorfer Friedrich und Margareta

#### 80. Geburtstag:

Wimmer Hannelore  
Hirsch Edith  
Zihr Josef  
Sima Kurt

Latzko Helga  
Merkatz Hermine  
Hepner Wilhelmine  
Koller Friedrich  
Zörnpfenning Waltraud  
Hofer Waltraud

#### 85. Geburtstag:

Zatschkowitsch Melanie  
Dörtl Laurenz  
Macher Hermine  
Glier Adelheid  
Merkatz Erich  
Gumprecht Marianne

Windisch Margarete  
Moser Siegfried  
Schmid Leopold



#### 90. Geburtstag:

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihres Jubiläums wünschen, ersuchen wir um entsprechende Verständigung!

### Wir trauern um unsere Verstorbenen:



Penz Gertrud  
Leitgeb Monika  
Pazelt Erich Karl  
Knott Annemarie  
Margl Katharina  
Langer Maria  
Fajs Berta  
Hofer Johann

Zihr Rosa  
Cermak Elfriede  
Prikowitsch Felix  
Reisinger Anna  
Simic Radivoj  
Hatschka Anna  
Ing. Ripfl Franz  
Werther Friederike

## Hilfswerk Marchfeld

**Gemeinsam finden wir die  
passende Lösung**

Wenn der Gatte mit 60 Jahren einen schweren Schlaganfall erleidet und ganz plötzlich zum Pflegefall wird, dann ändert das radikal das gesamte Leben. Gertrude hat dies vor fünf Jahren erlebt und pflegt seitdem ihren Mann gemeinsam mit den Mitarbeitern des Hilfswerk Marchfeld. Anfangs kam das Pflegeteam dreimal pro Tag, heute nur noch einmal. Zweimal pro Woche ist außerdem die mobile Physiotherapeutin des Hilfswerkes im Haus. Herr XXX hat beachtliche Fortschritte gemacht. Er kann heute wieder gehen, selbstständig essen und konnte die ganze Zeit in seiner häuslichen Umgebung liebevoll betreut werden.

Das Hilfswerk Marchfeld arbeitet unter dem Motto „Gemeinsam finden wir eine passende Lösung für Sie und Ihre Familie“. Ca. 170 Kunden werden monatlich mit ca. 2600 – 2800 Einsatzstunden im Einsatzgebiet von Groß-Enzersdorf bis Marchegg von 48 Mitarbeitern betreut.

Wir unterstützen Familien bei alltäglichen und herausfordernden Situationen – das Angebot wird dabei individuell mit Kundinnen und Kunden oder deren Angehörigen abgestimmt und festgelegt.



### Unsere Angebote.

**Hauskrankenpflege:** Dipl. Krankenpfleger/innen und Pflegeassistenten unterstützen bei Einschränkungen im Alter, bei akuten oder chronischen Erkrankungen oder nach der Entlassung aus dem Spital. Mit fachgerechter Pflege (Verbandswechsel, Stomaversorgung, Blutzucker- und Blutdruckkontrolle, Einsortieren von Medikamenten, anspruchsvolle fachliche Körperpflege, Mobilisierung und vieles mehr) werden die Lebensqualität und Selbstständigkeit der Kundinnen und Kunden erhalten bzw. gefördert.

**Heimhilfe:** Wenn der Alltag durch Alter oder Krankheit beschwerlicher wird, sind unsere Heimhelfer/innen da! Sie unterstützen bei Aktivitäten des täglichen Lebens – z. B. An- und Auskleiden, leichte Körperpflegen, beim Essen aufwärmen, beim Aufräumen, beim Einkaufen, beim Besorgen der Medikamente und Überwachung der Einnahme, bei der Wäscheversorgung.

**Mobile Pflegeberatung:** Ebenso agiert das Hilfswerk als kompetenter Ansprechpartner für Angehörige und berät zu den Themen wie Demenzerkrankung, Schmerzbeobach-

tung, Palliativpflege, Haut- und Wundpflege, Diabetes, Inkontinenz und informiert über Pflegegeld, Pflegebehelfe und -maßnahmen.

Zu unseren weiteren Angeboten zählen die soziale Alltagsbegleitung, mobile Physio- und Ergotherapie sowie das Menüservice „Essen auf Rädern“ und das Notruftelefon, mit dem auf Knopfdruck Hilfe organisiert werden kann.

● Wir sind für Sie da: Pflegemanagerin: DGKP Esefa Fejzic, Stellvertretende Pflegemanagerin: DGKP Okutucu Hörü, pflege.marchfeld@noe.hilfswerk.at, Tel. 05/9249 516 10 (telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 8.00 – 13.00 Uhr), Hilfswerk Marchfeld, Zwenge 1/7, 2304 Orth a.d. Donau.

## Erinnern Sie sich noch?



Adventmarkt 1992 im Schlosshof. Das Foto finden Sie auch in der Topothek



**Tipps von der  
Community Nurse**

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“, „Man wird alt wie eine Kuh und lernt immer noch dazu“. Diese zwei Sprüche kennen Sie bestimmt, aber stimmen sie auch?

Während Hänschen sich Neues tatsächlich leichter merken kann, kann Hans bis ins hohe Alter lernen.

Das verdankt er, und somit wir alle, den Nervenzellen, die sich im sogenannten Hippocampus erneuern und das bis ins hohe Alter! Der Hippocampus ist jener Bereich im Gehirn, der für das Gedächtnis, das Lernen und auch für die räumliche Orientierung zuständig ist.

Das bedeutet, dass das zweite Sprichwort „Man wird alt wie eine Kuh und lernt immer noch dazu“ vollkommen richtig ist.

Als Faustregel gilt, um das Gehirn gesund zu halten: Was

gut fürs Herz ist, ist auch gut fürs Hirn! Geistige Betätigung und auch körperliche und soziale Aktivität tragen maßgeblich dazu bei, die Leistungsfähigkeit des Gehirns zu erhalten.

Im Rahmen des Community Nursing Projekts finden derzeit



Bild: Cecchini auf Pixabay

einmal im Monat Treffen mit Menschen mit Vergesslichkeit, Angehörigen und Interessierten statt. Bei einem gemütlichen Beisammensein werden auch Gedächtnisübungen, die vor allem Spaß machen sollen und bei denen nicht die Lösung, sondern das Denken, das Erinnern und das Erzählen im Vordergrund stehen, angeboten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0676/83112576 oder kommen Sie einfach vorbei: Orth/D., Zwenge 1 Gemeinschaftsraum im Keller. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

DGKP Heidi Zapletal-Janevski,

**Befragung zum Angebot der  
Community Nurse der Johanniter**

Die Community Nurse ermöglicht gemeindenahere Gesundheitsförderung, Unterstützung, Beratung und Prävention. Um das Angebot noch besser an ihre Bedürfnisse anzupassen, möchten wir von Ihnen erfahren, welche Inhalte für Sie von Interesse sind. Wir laden Sie ein, diesen Fragebogen zu beantworten!

Mit dem QR-Code kommen Sie direkt zum Fragebogen.



**JOHANNITER**

**Adventmarkt**



# Nationalpark

## Brückensanierung steinernes Brückerl, Wegepflege Saison 2023, Besucherinfotafeln, Kontakt Wildschweine

### Steinernes Brückerl

Mitte November konnten die Sanierungsarbeiten am sogenannten „Steinernen Brückerl“, Untere Au Fadenbach, abgeschlossen werden. Nicht ganz passend zur Bezeichnung ist diese für den Fußgängerverkehr gedachte Fadenquerung allerdings aus Lärchen- und Robinienhholz gefertigt. Schadhafte Teile des Unterbaues wurden ausgewechselt und eine neue Bedeckung montiert. Gesäumt von einem stilmäßig passenden soliden Handlauf. Somit ist es erholungssuchenden Besuchern der Au wieder möglich, eine attraktive Route zu nehmen, abseits von bekannten und stärker frequentierten Wegeabschnitten.

### Wegepflege Saison 2023

Grundsätzlich erfolgt bei der Wegepflege eine Differenzierung in Hauptwege und naturbelassene Wege. Einerseits werden die intensiver gepflegten Hauptwege von Besuchern gerne angenommen und geschätzt, andererseits gibt es auch ein Bedürfnis auf eher schmalen „verträumten“ Waldwegen durch die Au zu wandern. Dies bedeutet, dass auf diesen „naturbelassenen Wegen“ die Pflegeeingriffe minimiert werden und sich ein abwechslungsreicher Wegeverlauf bilden soll. Akute Gefahren werden natürlich entfernt, doch verbleiben umgefallene Bäume auf der Wegetrasse und werden von den Besuchern „umgangen“ was dazu führt, dass sich der geradlinige Wegeverlauf immer

mehr verliert. Dieser Wegetypus wird auch sehr gerne angenommen, wie ich bei meinen Reviergängen beispielsweise der Orther Inselrunde (von der Uferstraße östlich bis zu den Orther Inseln) regelmäßig erkennen kann. Die Wegeränder entlang der Hauptwege werden 1 x jährlich ab Anfang August gemulcht. Bis zu diesem Zeitpunkt bietet man Insektenraupen die Möglichkeit, die Futterpflanzen zu nutzen. Heuer wurden auch die seitlichen in den Weg hineinragenden Astbereiche mit eingekürzt.

Im Zuge der periodisch stattfindenden Sitzungen des Orther NP-Beirates wurde vom Vorsitzenden Dr. Walter Neumayer die Erhaltung des bestehenden Wegenetzes als grundlegende Forderung deponiert. In diesem Zusammenhang sei auch auf die größtenteils harmonische Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Interessensgruppen und der NP GesmbH hingewiesen. Selbst wenn man viel im Revier unterwegs ist, kann man nicht überall sein. Daher bin ich dankbar für Infos, wo beispielsweise „frisch“ ein Baum querliegt.

### Besucherinfotafeln

Im heurigen Jahr wurden auch die „in die Jahre“ gekommenen 109 Besucherinfotafeln durch neue Tafeln ersetzt. Dabei zeigte es sich, dass ein Großteil der Montagesteher abgefällt und Ersatz ebenfalls notwendig war. Um eine längere Haltbarkeit zu gewähren, wurde von den bisherigen „Eingrabungen“ der Steher Abstand genommen



Obmann Orther NP-Beirat, Dr. Walter Neumayer, Andreas Ofner, ÖBF-Mitarbeiter, Franz Josef Kovacs, ÖBF (v.r.n.l.)



Alexander Faltejsek, Forstverwaltung Lobau, NP-Direktorin Edith Klauser, Johannes Wimmer, NP-Forstverwaltung Eckartsau, Projektleiter Matthias Kuhn (v.l.)

Foto: F.J. Kovacs

und stattdessen die Steher auf Flacheisen montiert. Dies soll ein Abmorschen der Steher langfristig verhindern. Durch den erhöhten Mehraufwand der vollständigen Steher- und nachfolgenden Tafelmontage waren personelle Ressourcen prioritär stark an dieses Projekt gebunden. Dies führte zu Verzögerungen im Bereich der manuellen Wegepflege.

## Kontakt Wildschweine

Regelmäßig werde ich darauf angesprochen, wie man sich verhält, wenn man mit Wildschweinen in Kontakt gerät.

In meiner fast 40-jährigen Tätigkeit in den Donau-Auen bin ich sowohl bei Jagdeinsätzen als auch bei Holzauszeitätigkeiten mit den „Sauen“ in Kontakt gekommen. Eine Attacke, auch wenn sie Frischlinge bei sich hatten, hat es kein einziges Mal gegeben. Vielleicht hatte ich einfach nur Glück. Wenn Wildschweine vor mir hoch wurden, so war ich mitunter sehr erstaunt, wie nahe die Kessel (Platz wo sich Wildschweine „einschieben“) an

stark begangenen Bereichen wie Wegen bzw. Wiesen lagen. Scheinbar ist es den schlauen Tieren sehr wichtig, einen Überblick aus sicherer Tarnung zu haben. So liegen diese sicher oft den ganzen Tag beispielsweise in

Treppelweg-Nähe vom Humer abwärts und werden von Besuchern nicht wahrgenommen. Deshalb ist es auch so wichtig, seinen Hund an der Leine zu führen, denn für eine feine Hundenaspektion ist es kein Problem die Sau zu finden, jedoch zieht bei „Feindberührung“ der vierbeinige Liebling sicher den Kürzeren.



Foto: F. J. Kovacs

Sollte es im Zuge eines Abspaziergangs zu einer Begegnung mit einem Wildschwein kommen, keinesfalls auf das Tier zugehen, sondern sich langsam zurückziehen. Auf keinen Fall, beispielsweise im Frühjahr, wenn die kleinen Wildschweine im Wurfkessel

anzufinden sind, sich diesen anzunähern oder versuchen, eines der Kleinen aufzunehmen. In diesem Fall kann die Mutterliebe stärker sein als die Scheu vor dem Menschen und eine Attacke geführt werden.

Es kann auch sein, dass man das Schwein nicht sieht, sondern nur hört, weil der Bewuchs zu dicht ist. Diese Laute können ein Blasen, das sich anhört wie ein starkes Ausatmen, oder ein knurrendes Brummen sein. Auch hier das Gleiche wie zuvor gesagt, langsam zurückziehen, keinesfalls nachschauen was denn da so brummt. Ist ein Konflikt unausweichlich, nach Möglichkeit einen Baum erklimmen bzw., wenn man bereits umgerannt wurde und am Boden liegend weiter attackiert wird, immer das Tier im Blick behalten, mit einem starken Ast die Angriffe abwehren oder mit

den Füßen treten. Männliche Stücke setzen meist ihre Hauer ein und das kann durchaus zu starken Verletzungen führen, weil sie regelrecht mit den langen Eckzähnen „schla-

gen“, Bachen neigen dazu den Gegner zu beißen.

Das sind allerdings nur Ausnahmezustände, die äußerst selten eintreten, bei verletzten Tieren oder wenn sie sich in die Enge getrieben fühlen.

Franz Josef Kovacs

# Weihnachten früher

**Auch 1989 veröffentlichten  
wir diese Erinnerungen**

## **Herr Forstner, damals der älteste Orther, erinnert sich:**

Am Heiligen Abend gingen wir am Nachmittag in den Segen. Daheim haben wir Kinder dann Heu vor das Tor gelegt, damit der Esel mit dem Christkind auch stehenbleibt.

Die Mutter hat das Essen hergerichtet. Nach dem Essen hat die Mutter das Brot geschnitten und Glut mit Weihrauch in einen Topf gegeben, der Vater hat das Weihwasser genommen. Damit sind wir in die Ställe gegangen und Pferde, das Vieh und die Schweine bekamen das Brot. Es wurde ausgeräuchert und mit dem Weihwasser ausgespritzt, auch durch das Haus ging die Familie. Als letztes kamen wir in das Zimmer, in dem der Christbaum stand.

Einen Christbaum gab es bei uns immer, aufgeputzt war er mit Selbstgebackenem.

Für uns Kinder gab es Geschenke wie Bleistifte, Schreibfedern, Bücher und was wir zum Anziehen brauchten. Spielzeug gab es keines – wir hatten aber auch nicht die Zeit zum Spielen, denn wir mussten immer in der Landwirtschaft mitarbeiten.

Um 12 Uhr gingen wir in die Mette. Der Zatschkowitsch Josef blies vom Turm Weihnachtslieder. Beim Hochamt sang der

Chor und der Massinger Gustl und der Zatschkowitsch Karl spielten auf der Geige.

Der Christbaum blieb bis zum Hl. 3-Königstag stehen, vorher durften wir nichts vom Behang herunteressen.

Weihnachten wurde in unserer Familie immer gefeiert, auch wenn die Zeiten schlechter waren, auf das hat man etwas gehalten.

## **Noch eine Erinnerung an Weihnachten in der „guten, alten Zeit“**

Für mich (geboren 1911) war diese gar nicht „gute Zeit“ die Kriegszeit und die darauf folgenden Jahre. Meine Erinnerungen an Weihnachten sind recht verschwommen. Da bekam ich einmal von einer Tante, die gute Beziehungen zum Wiener Christkind hatte, eine wunderschöne Puppe mit einem wunderschönen (leider zerbrechlichen) Porzellankopf. Einige Jahre hindurch brachte mir das Christkind dann immer wieder diese Puppe mit einem neuen Porzellankopf. Dann wurde die Zeiten aber so schlecht, dass nicht einmal das Wiener Christkind einen neuen Kopf aufreiben konnte. Ich war sehr traurig.

Noch eine Erinnerung aus der Vorweihnachtszeit 1917: Im Orther Gutshof waren russische Kriegsgefangene beschäftigt. Sie brachten die Zuckerrüben von den Feldern zur Bahnstation. Die Pferdefuhrwerke rumpelten über die Feldwege und wir Kinder liefen hinter den Wagen her, um die heruntergefallenen Zuckerrüben zu sam-

eln. Aus den Rüben kochte die Mutter Sirup, das war unser Zuckerersatz. Wenn die Aufseher nicht aufpassten, warfen uns die Gefangenen ein paar Rüben vom Wagen und wir hatten unsere Tasche bald voll. Einmal warf mir ein Gefangener ein schwarzes Samtbänderl zu und daran war ein kleines Email-Medaillon befestigt mit einem Bild vom Jesulein. Damals war das für mich eine kleine Freude – wenn ich heute daran denke, war es eine ganz große.

Geschenke, wie sie heute die Kinder bekommen, gab es nur in ganz wenigen Familien. Eine Altersgenossin, die aus einer sehr kinderreichen Familie stammt, erzählte mir, jedes Kind hätte einmal ein eigenes Häferl bekommen, darüber hätten sie sich sehr gefreut und wären ganz stolz gewesen.

Ich glaube auch, dass es nicht das Fehlen von Geschenken war, was mir diese Zeit nicht als „gute Zeit“ erscheinen lässt. Es war die prinzipielle Einstellung der Erwachsenen gegenüber den Kindern. Ein Kind hatte zu gehorchen, seine Wünsche und Gedanken wurden nicht ernst genommen. Wenn es Zweifel am Christkind laut werden ließ, bekam es zur Antwort: „Wenn es kein Christkind gibt, kannst du auch keine Geschenke bekommen!“ – oder es bekam überhaupt eine Ohrfeige.

Gott sei Dank hat sich das Verhältnis der Eltern zu ihren Kindern geändert und kein Kind braucht mehr Angst zu haben, wenn es nach der „Wahrheit über das Christkind“ fragt!

# Adventmarkt

Stimmungsvolles und unterhaltsames Wochenende

**B**ürgermeisterin Elisabeth Wagner eröffnete am Freitag, 24. November bei stürmischem Wetter den Orther Adventmarkt 2023, gemeinsam mit einem Bläserquartett der Jugendkapelle Orth.

Am Abend freuten sich viele Besucher über ein höllisches Treiben der „Teuflischen Kreaturen“ aus Kittsee.

Am Samstag brachte „Heidi von Orth“ mit ihren Liedern die Besucher in vorweihnachtliche Stimmung.



Sonntag zeigte uns die Musikschule Orth wieder ihr Können und auch die „Allround Singers“ erfreuten die Gäste mit ihrer gesanglichen Darbietung.

Samstag und Sonntag kutschierte Herr Werther die Kinder durch Orth, sowohl die Kindern als auch die Ponys hatten viel Spaß.

Romantische Lagerfeuerstimmung kam bei den Kinderfreunden bei Stockbrotbacken auf, als am Abend Dominik Winter mit seiner Gitarre spielte.

Neben einer großen

Anzahl von kunsthandwerklichen Ausstellern konnten sich die Gäste über Drechselvorführungen und eine tolle Fotoausstellung freuen. Auch kulinarisch wurden die Gäste mit einer großen Auswahl an Speisen und Getränken verwöhnt.

Nach der Tombolaverlosung mit vielen schönen Preisen, die von den Ausstellern gespendet wurden (1. Preis eine wunderschöne Krippe), konnten die Spendenschecks in der Höhe von je € 2572,- an die Johanner Orth und an Haus mit Leben übergeben werden. Dank nachträglichen Spenden konnten auch der FF Orth € 400,- überwiesen werden.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass der Adventmarkt 2023 wieder ein stimmungsvolles, unterhaltsames und schönes Fest war.

Sonja Harwath



## Dabei sein ist alles

Informationen von den Orther Vereinen

### Pfadfinder Orth: Faschingsveranstaltung

**A**uch heuer wollen wir wieder den Fasching feiern!

Auf Grund von räumlich und terminlichen Kollisionen wird es zwar leider keinen Faschingsumzug geben, jedoch veranstalten wir am **27. 1. 2024** den bereits bekannten **Ball ohne Namen** im Orther Schlosssaal. Heuer steht der Ball unter dem Motto „All you need is PINK“ – wie gewohnt heißen wir alle unsere pink gekleideten



und kostümierten Gäste mit einer kleinen Damenspende willkommen.

Alles ist erlaubt: vom pinken Ballkleid, dem Frack mit pinker Fliege, als pinke Miss Piggy oder mit aufblasbarem Flamingo als Begleiter! Und auch diesmal wird wieder das beste Kostüm prämiert.

Erstmalig bei unserem Ball sorgen „Die Minster“, die Liveband aus dem Marchfeld, für ausgelassene Stimmung.

Der Kartenvorverkauf startet Mitte Dezember 2023 über unsere Homepage [www.pfadfinderorth.at](http://www.pfadfinderorth.at)!

Die Pfadfindergruppe Orth freut sich auf Euer Kommen!



### SC Orth

**U**nser Mannschaften erreichte in der Herbstsaison den 7. Platz und unsere U23 den hervorragenden 3. Platz mit nur 2 Punkten Rückstand auf den Tabellenführer. Durch das gute Kollektiv der Mannschaft und der Arbeit des Trainerteams konnten die Ausfälle der vielen teilweise schwer verletzten Spieler mit jungen Spielern kom-

pensiert und für die Zukunft aufgebaut werden.

Auch unsere Jugend von U7 bis zur Spielgemeinschaft U15 war mit über 50 Spielen bzw. Turnieren gut im Herbstdurchgang vertreten. Von Ende August bis Mitte November gab es daher fast 30 Jugendspiele bzw. -turniere in der Donauauenarena.

Die Trainingszeiten und Ansprechpartner unserer Jugendmannschaften sind auf Social Media zu finden. Ganz besonders suchen wir noch Kinder Jahrgang 2012.

● Solltest auch du Interesse haben, kannst du dich gerne bei Gaby Brenner, 0664/175 32 23,

Jürgen Schmidt, 0699/115 549 93, oder Dolezal Harald, 0699/182 578 82 melden.

### Termin

Am Samstag, den **30. 12. 2023** findet wieder unser traditionelles **Sauschädelessen** im Wintergarten der Meierhofhalle statt.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Fans und Besuchern unserer Spiele der Kampf- und Jugendmannschaften für die tatkräftige Unterstützung bedanken und wünschen Euch und Euren Familien einen guten Rutsch und alles Gute für das Jahr 2024.

Euer SC-Orth



### Musikverein „Jugendkapelle“: Zum 10. x hieß es O´zapft is in Orth

Heuer bereits zum 10. x luden wir am 21. Oktober zum Orther Oktoberfest in den Veranstaltungsort(h) „Der Meierhof“ ein.

Zum Jubiläum wollten wir auch in einem einheitlichen Outfit erscheinen und haben uns mit neuen Oktoberfest-T-Shirts eingekleidet.

Zum Beginn unseres Festes gab unser Nachbar-Musikverein Ortsmusik Franzensdorf sein musikalisches Können zum

Besten. Den weiteren Abend wurden die zahlreichen Besucher von der burgenländischen Band „Bärenstark“ bis in die frühen Morgenstunden unterhalten.

Der traditionelle Bieranstich wurde von unserer Bürgermeisterin Lisi Wagners vollzogen, welche an diesem Abend auch in unseren Reihen tatkräftig mitwirkte.

Mit Bier, Wein, Weißwurst, Bierbratwurst, verschiedensten Wiesen-Spritzern und Barkreationen, einer erlesenen Auswahl an Schnäpsen und Weinen sowie mit Schoko-Schaumbchern und Schaumrollen im süßen Eck blieb an diesem Abend kein kulinarischer Wunsch unerfüllt.

Ein besonderes Jubiläum-Lebkuchenherz konnte heuer erstmals beim Glücksrad erdreht werden. Zu den weiteren

Highlights zählten sicher auch unsere große Tombola mit über 100 Preisen und der beliebten Fotobox.

Ohne unsere großzügigen Unterstützer, ob in Form des Sponsorings, einer Vielzahl an Tombolaspenden oder bei der Mithilfe am Veranstaltungabend, wäre ein so erfolgreiches Fest in diesem Rahmen niemals möglich!

Ein herzliches Dankeschön an all jene, die uns als MV Jugendkapelle Orth/Donau immer zur Seite stehen!

### Bitte vormerken!

Ein weiteres Jubiläum steht uns im kommenden Jahr 2024 ins Haus!

Wir feiern 40 Jahre MV Jugendkapelle Orth/Donau und möchten sie heute schon zu unserem **Jubiläumskonzert am 6. Juli im Turnierhof des Schlosses Orth** einladen.

Mit musikalischen Grüßen!

Für den MV JK Orth/Donau

Petra Wittmann



## KSK Union Orth

Die Herbstsaison ist für die erste Mannschaft des KSK Union Orth an der Donau Geschichte. International lief es für die Kegler aus Orth leider nicht gut. Beim Europapokal im bosnischen Brcko wurden die Topplätze klar verpasst und somit klapperte auch die Qualifikation für die Champions League nicht.

Dafür lief es in der Superliga umso besser. Gleich im ersten Spiel dieser Saison konnte gegen den amtierenden Meister Neunkirchen mit 4137 Kegel ein neuer Österreichrekord aufgestellt werden und die Neunkirchner mit 7:1 besiegt werden. Es folgten acht weitere Siege und damit steht der KSK Orth nach der Herbstsaison bei 9 Siegen aus 9 Spielen an der Tabellenspitze.

Ab Mitte Jänner geht es mit der Superliga-Meisterschaft weiter.

Zudem gibt es ab Jänner 2024 für alle Interessierten die Chance, nach den Superliga-Heimspiel am Samstag Nachmittag (ab ca. 18 Uhr), selbst die Kegelkugel in die Hand zu nehmen und einen unterhaltsamen Kegelabend im Kegelsportzentrum Orth zu verbringen.

Die genauen Termine werden Anfang des neuen Jahres bekanntgegeben.

Martin Rathmayer



Foto: M. Jirka

## Turnverein

Huer nahmen 192 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon erfreulich viele Kinder, bei prächtigem Herbstwetter am Fitmarsch teil.

Bei der Labestation, diesmal auf der Jägerwiese nahe der Uferstraße, konnte man sich wie gewohnt mit Aufstrichbrot, verschiedenen Getränken, Kaffee und einer großen Auswahl an Kuchen stärken.

Plötzlich gab es einen kurzen Regenschauer, was aber der guten Laune keinen Abbruch tat, denn trotzdem marschierten noch etliche Wanderer die große Runde durch die Untere Au bis zur Donau, manchen genügte die kürzere Strecke gleich wieder über den Radweg zurück.

Für alle gab es auf der Bankerlwiese noch eine Stärkung, um auch die letzten Meter in die

Ortschaft gut gelaunt zu überstehen.

Die Gruppenwertung gewann, eigentlich wie immer, die FF Orth (65 Teilnehmer), wieder gefolgt von den Kinderfreunden (50), dem Turnverein (28), der Volksschule (18), Gemischter Satz (12), Fam. Dulz (11) und Fam. John (8). Für die meisten gab es dafür Geschenkkörbe.

Obmann Hans Windisch bedankte sich bei allen Teilnehmern fürs Kommen, ebenso bei den Spendern der verschiedenen Geschenkkörbe.

Ein Dankeschön wieder an Organisatorin Elisabeth Kovacs und alle Helferinnen und Helfer die dazu beigetragen haben, den Fitmarsch auch in diesem Jahr erfolgreich durchzuführen.

Die „Gemeinde Nachrichten“ dienen u. a. der Bekanntmachung verschiedener Neuigkeiten und Geschehnissen in Orth/D. Alle übrigen Artikel werden von der Redaktion bestimmt und verfasst, sie geben aber nicht die Meinung des Gemeinderates wieder. Leserbriefe, Aussagen bei der „Aktuellen Frage“ u. ä. sind persönliche Ansichten und müssen nicht mit der Redaktion übereinstimmen. Weder Bürgermeister noch Gemeinderäte nehmen Einfluss auf die Auswahl der Beiträge.



## KOBV

### Liebe Mitglieder und Freunde des KOBV der Marktgemeinde Orth an der Donau!

Und wieder ist ein Jahr vergangen. Ich wünsche Euch und Eurer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und vor allem Gesundheit. Ich würde

mich freuen, Euch im Jahr 2024 bei einem unserer gemütlichen Heurigenbesuche oder einem Ausflug begrüßen zu dürfen.

Franz Hammerschmied  
Obmann KOBV



## Schützengilde Orth (SGO): Es tut sich was

Am 28. 9. 2023 konnte Oberschützenmeister Rudi Wukitsevits zahlreiche Mitglieder der SGO bei der Generalversammlung begrüßen. Nach dem Tätigkeitsbericht und dem Bericht des Kassiers fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Oberschützenmeister Rudi Wukitsevits wurde als Obmann, die Schützenmeister Herbert Tesar und Roman Wukitsevits als erster und zweiter Stellvertreter des Obmanns bestätigt.

Willi Bressler wurde abermals als Kassier gewählt und verbleibt mit seinem Stellvertreter Robert Wukitsevits ebenfalls im Amt. Auch der Schriftführer Markus Bauer bleibt uns mit seinem Stellvertreter Franz Fle-



Generalversammlung

scher erhalten.

Nach dem Ausscheiden mehrerer Mitglieder wurden Alfred und Thomas Horak neu als Schützenräte gewählt. Die Kasprüfung übernehmen die nächsten Jahre Carina Feigl und Patrick Horak.

Als Highlight im Herbst konnte wieder ein IDPA (International Defensive Pistol Association) Bewerb im Schützenkeller organisiert werden. 18 Personen stellten sich diesem Bewerb, bei den Damen konnte sich Nadine Gruber, SGO, vor Angeli-

ka Flescher, SGO, und Carina Feigl, SGO, durchsetzen. Die Herrenwertung konnte Thomas Horak, SGO, vor Kevin Krammer, HSV Mautern, und Markus Pazelt, SGO, für sich entscheiden.

Mit dem Krampusschießen am 5. 12. und der Weihnachtsfeier am 15. 12. 2023 geht ein ausgefülltes Jahr für die SGO zu Ende und wir freuen uns schon auf die Herausforderungen im nächsten Jahr.

Die Schützengilde Orth wünscht allen Orthern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

Alfred Horak



Die Siegerinnen im Damenbewerb

Foto: C. Feigl



Die Sieger im Herrenbewerb

Foto: C. Feigl



Foto: M. Kuchynka

### Adventfenster

Liebe Ortherinnen und Orther! Lassen Sie sich heuer wieder bei einem gemütlichen Spaziergang von den Orther Adventfenstern in der Neusiedlzeile verzaubern und in Adventstimmung versetzen.

Die Ortsbäuerin  
Susanne Michalitsch

### „Donau-Winter“

Seit 1. Dezember 2023 gibt es beim Uferhaus Spiel und Spaß beim Eisstockschießen mit Punsch, Glühwein und herzhaften Gerichten.

Freitag von 14 – 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 12 – 20 Uhr.

Die Kosten: Große Bahn pro Stunde 70 €, Kinderbahn pro Stunde 40 €.

- Stockbahn-Reservierungen mit Name und Telefonnummer unter: Tel. 0664/180 03 22.

### Sternsingen 2024

Falls Ihr Kind am 6. 1. 2024 Sternsingen gehen möchte, melden Sie sich bitte bis spätestens 30. 12. 2023 bei Susanne Michalitsch unter der Telefonnummer 0664/570 49 54.

### Reparatur-Café

Am 27. Jänner 2024 findet von 9 bis 12 Uhr wieder das Reparatur-Café im Meierhof statt.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Willi Bressler & sein Team



### Johanniter: 100. Fördermitglied

Die Johanniter in Orth bitten derzeit die Bevölkerung um finanzielle Unterstützung.

„Die Bereitschaft der Bevölkerung, die Johanniter als einzige Blaulicht-Organisation in Orth mit Spenden zu unterstüt-

zen, ist enorm“, freut sich Eva Zajicek von der Johanniter-Rettungsstation.

„Kürzlich durften wir uns bei Waltraud Miedler, unserem 100. Fördermitglied, persönlich bedanken“, so Zajicek weiter. Bei der Übergabe des kleinen Dankeschöns in Form eines Blumenstraußes wies Waltraud Miedler auf die Wichtigkeit der Rettungsstation hin. Auch wenn sie selbst noch nie die Hilfe der Johanniter in Anspruch nehmen musste, gebe ihr die Nähe der Rettungsstation ein Gefühl der Sicherheit, weswegen sie gerne mit ihrer Spende unterstütze.

### Neuübernahme Bäckerei

Die Bäckerei Bauer hat mit 23. 10. 2023 die Filiale der Bäckerei Pestuka übernommen. Die Öffnungszeiten sind von **Montag – Samstag von 5.30 – 12.00 Uhr**. Es werden von der Bäckerei ausschließlich E-Nummernfreie Backwaren erzeugt. Eine reiche Auswahl an Brot und Backwaren wird im Geschäft angeboten.



Eva Zajicek, Waltraud Miedler, Stefan Bartels Foto: Johanniter



